



FLL - mehr als (nur) Regelwerke

Jürgen Rohrbach

Gliederung der Präsentation

1. Einleitung: Vielfältige Aufgaben der FLL als
„ Regelwerksgeber der Grünen Branche“
2. Struktur der FLL
 - 2.1 Regelwerksarbeit
 - 2.2 Schriftenreihe – Publikationen der FLL
 - 2.3 Forschung – Investition in die Zukunft
 - 2.4 Fortbildungsangebote
 - 2.5 FLL als Diskussionsforum
3. Regelwerke – Aufgabenschwerpunkt der FLL
 - 3.1 Was sind Regelwerke?
 - 3.2 Entstehung von Regelwerken
 - 3.3 Akzeptanz der FLL-Regelwerke im Normenwerk



1. Vielfältige Aufgaben der FLL als „Regelwerksgeber der Grünen Branche“

Gründung der FLL 1975 durch 8 Berufs- und Fachverbände

Zielsetzung:

- 1) Förderung der Forschung in Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau

Erweiterung der Ziele

- 2) um Erarbeitung von Grundsätzen und Richtlinien zur Qualitätssicherung sowie zur Förderung der Forschung in Produktion, Planung und Ausführung
- 3) Öffentliche Informationsveranstaltungen
- 4) wissenschaftlicher Austausch

1. Vielfältige Aufgaben der FLL als „Regelwerksgeber der Grünen Branche“

Aktuelle Aufgaben der FLL

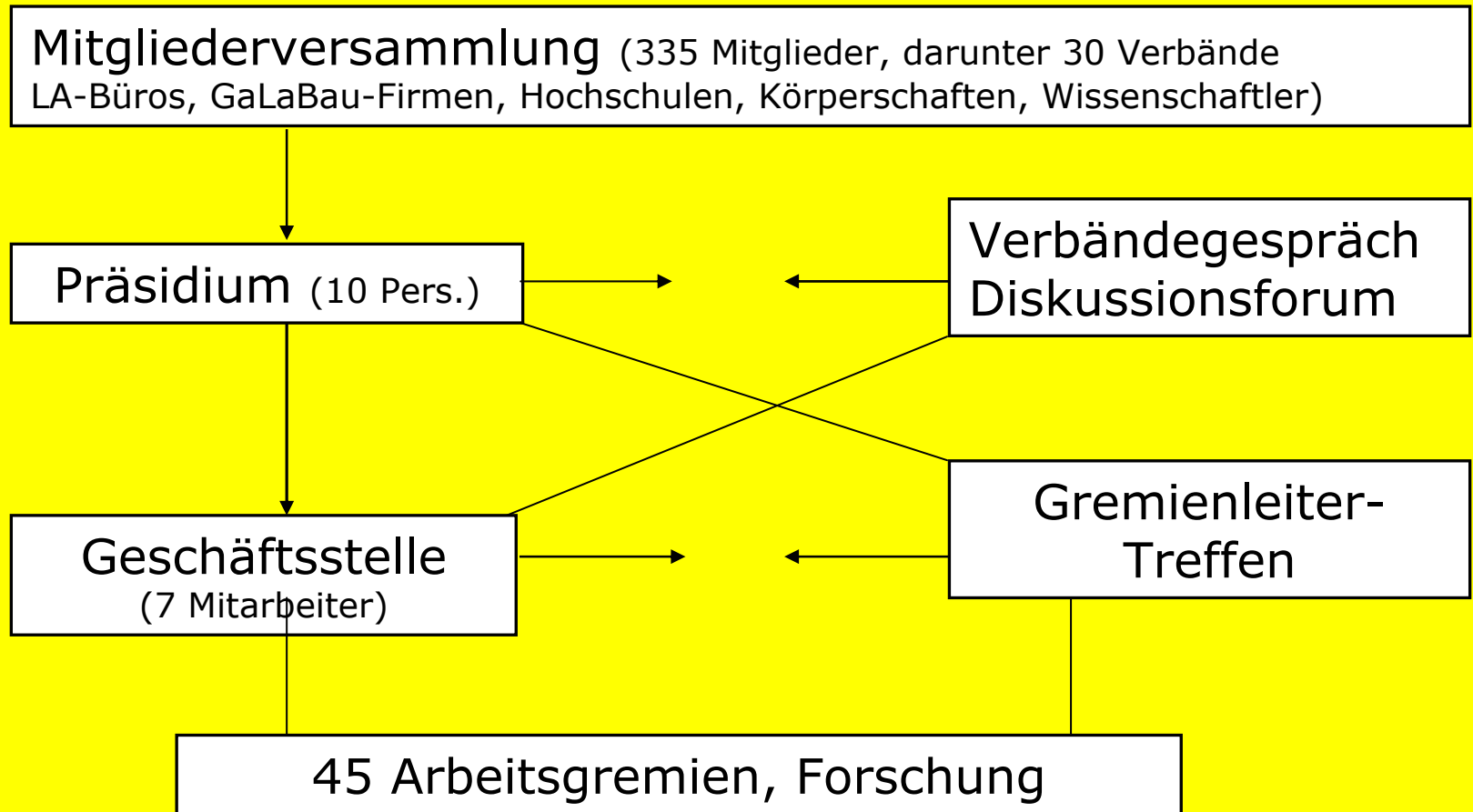
- Bindeglied zwischen Forschung und Praxis:
Förderung von wissenschaftlichem Austausch
- Aufstellen von Regelwerken u. Schriften zur
Qualitätssicherung
- Anstoß/Koordinierung von Forschungsthemen /
-vorhaben
- Verbreitung neuer Erkenntnisse durch Fachtagungen
und andere Veranstaltungen
- Diskussionsforum zu Fachfragen, z. B. als
(Dienstleistungsfunktion für Mitglieder)

1. Vielfältige Aufgaben der FLL als „Regelwerksgeber der Grünen Branche“

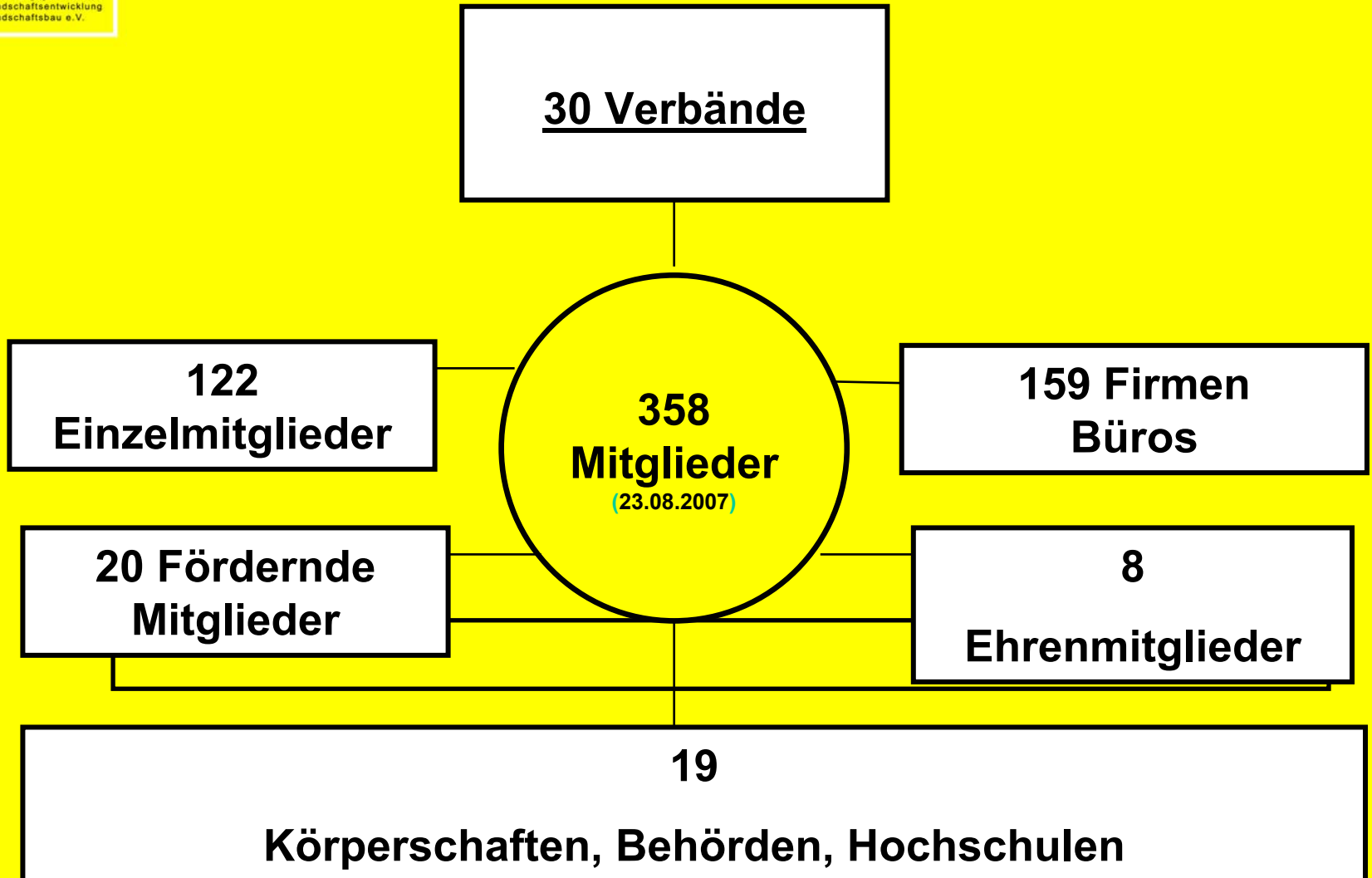
Zielgruppen:

- Landschaftsgärtner sowie andere Ausführende landschaftsgärtnerischer Bau-/ und Pflegearbeiten
- Landschafts-, Hochbau- und Innenarchitekten
- Öffentliche und private Auftraggeber
- Produktionsgartenbau (Baumschulen, Stauden-, Zierpflanzen-, Saatgutzüchter)
- Produkthersteller
- Straßenbaubehörden
- Sachverständige der genannten Bereiche und Gerichte

2. Struktur der FLL



2. Struktur der FLL





FLL-Mitgliedsverbände (Auswahl)

- AGS, AG Sachverständige Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau
Arbeitsgemeinschaft Neue Baumpflege
- BdB, Bund deutscher Baumschulen
- BDLA, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten
- BGL, Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
- DGGL, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst +Landschaftskultur
- DGV, Deutscher Golfverband
- ELCA, European Landscape Contractors Association
Fachverband geprüfter Baumpfleger
- GALK, Ständige Gartenamtsleiter-Konferenz beim Dt. Städtetag
- ZVG, Zentralverband Gartenbau

2.1 Regelwerksarbeit

- FLL-Regelwerke für Arbeitsbereiche der Landschaftsentwicklung und des Landschaftsbaus, die von DIN-Normen und sonstigen Regelwerken nicht erfasst sind, bzw. ergänzen diese
- 45 Arbeitsgremien (etwa 30 aktiv, 15 „ruhen“)
- Ehrenamtliche Mitarbeit von über 450 Experten (Wissenschaftler, Unternehmer, Spezialisten unterschiedlicher Fachbereiche)
- interdisziplinäre Arbeit
- durch aktuellen Informationsaustausch profitieren auch die Experten selbst in erheblichem Maße.

2.1 Regelwerksarbeit





2.2 Schriftenreihe Publikationen der FLL“

Arbeitsergebnisse der Arbeitsgremien werden als Regelwerke, Fachberichte oder Tagungsbände in der FLL-Schriftenreihe veröffentlicht.

- a) Normative Dokumente (Regelwerke):
- b) Informative FLL-Publikationen

2.2 Schriftenreihe Publikationen der FLL

a) Normative Dokumente (Regelwerke): Richtlinien, Gütebestimmungen, Qualitäts- anforderungen, Empfehlungen, Leitfaden

- beruhen auf
 - gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft und
 - Erfahrungen der Praxis
- regelnder Charakter, sollen sich als anerkannte Regeln der Technik einführen (wichtig insbes. für öffentliche Aufträge)
- dienen als Handlungsanleitung
- können als Vertragsbestandteil zwischen AG und AN vereinbart werden

2.2 Schriftenreihe Normative Publikationen der FLL



RSM 2004
Regel-Saatgut-
Mischungen Rasen

www.fll.de



**Richtlinie zur Überprüfung der
Verkehrssicherheit von Bäumen**
Baumkontrollrichtlinie

Ausgabe 2004



**Empfehlungen für
Planung, Bau, Instandhaltung
und Betrieb von öffentlichen
Schwimm- und Badeteichanlagen**

Ausgabe 2003

2.2 Schriftenreihe Publikationen der FLL

b) Informative FLL-Publikationen

Fachberichte haben Informativen Charakter können später, wenn gesicherte Erkenntnisse der Wissenschaft und ausreichende Erfahrungen aus der Praxis vorliegen, in ein Regelwerk weiterentwickelt werden

Tagungsbände und CD-ROM enthalten inhaltliche Aufbereitungen von FLL-Veranstaltungen (Fachtagungen, Seminare, Kongresse).





Forschungsgesellschaft
Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e.V.

2.2 Schriftenreihe Informative Publikationen der FLL



2.3 Forschung Investitionen in die Zukunft

Forschung = Investition in zukünftige Märkte und neue Aufgabenfelder

Verschiedene Forschungsvorhaben der FLL haben zu Regelwerken geführt

- Dachbegrünungsrichtlinie
- Leitfaden Gehölzpflanzungen
- Empfehlungen für Baumstandorte

Andere Ergebnisse aus wissenschaftlichen Untersuchungen fließen in die Regelwerksarbeit ein

- Trittfestigkeit von Reitplatzbelägen,
- Prüfung von Abdichtungssystemen Untergründen,
- Prüfung der Durchwurzelungsfestigkeit von Abdichtungen

2.3 Forschung Investitionen in die Zukunft

- Betreuung der Hochschulkonferenz Landschaft
40 Hochschulen (Vertreter der Fachbereiche
Landschaftsplanung, -entwicklung, -bau)
- Herausgabe der Versuche in der Landespflege gemeinsam
mit den Lehr- und Versuchsanstalten
- Veranstaltung Forschungsforum Landschaft 2008
- ❖ Aktuelle Anstrengungen für neues Aufgabenfeld:
Standardisierung im Naturschutz

2.4 Fortbildungsangebote

Fachtagungen:

zur Einführung von Regelwerken

Expertengespräche:

frühzeitige Rückkoppelung mit der Praxis bei neuen Regelwerken

Praxisseminare:

speziell auf praktische Bedürfnisse abgestimmte Inhalte

Kongresse:

mit internationaler Beteiligung

Foren:

inhaltlich benachbarte Themen in Gesamtdiskussion
(Abdichtung, Wegebau)

Fortbildungsangebote eng angelehnt an eigene Regelwerksarbeit

2.4 Fortbildungsangebote





2.5 FLL als Diskussionsforum (Dienstleistung für Mitgliedsverbände)

Diskussionsforum aktiv seit 1994

Manifest Grün 1994:

Ergänzung der Grünen Charta von der Mainau von 1961:
Forderungen aller FLL-Mitgliedsverbände für Natur- und
Landschaft an die Politik

Pillnitzer Erklärung der FLL – Zukunft Grün 1998

Ist-Darstellung und Anregungen der FLL-Mitgliedsverbände
zu gemeinsamem Handeln

ESAB-Aktion zum Alleenschutz seit 2000 bis heute:

Gemeinsame Aktion der 30 FLL-Mitgliedsverbände und
Natur- und Umweltschutzverbände

2.5 FLL als Diskussionsforum ESAB-Aktion 2000-2006



2.5 FLL als Diskussionsforum (Dienstleistung für Mitgliedsverbände)

Aktuelle Diskussionsthemen

- Gesundheit und Freiraum
- Zertifizierung von Baumkontrolleuren
- Zertifizierung von Sachverständigen für die Gehölzabnahme
- Standardisierung im Naturschutz
- Einführung Bachelor-/ Masterstudiengänge in HKL
- Internationale Richtlinienarbeit
- Internetplattform Dachbegrünung

3. Regelwerke–Aufgabenschwerpunkt der FLL

3.1 Was sind Regelwerke?

Warum sind Regelwerke sinnvoll?

Definition „Norm“:

„Normung ist die planmäßige, durch die interessierten Kreise gemeinschaftlich durchgeführte Vereinheitlichung von materiellen und immateriellen Gegenständen zum Nutzen der Allgemeinheit.“

Vorteile von Normen/Regelwerken:

- Interessierte Kreise arbeiten zusammen, Einigung
- Einheitliche Vorgaben für technische Lösungen
- fördern kostengünstige Produktion
- sorgen für vergleichbare Qualitätsvorgaben
- Fairer Wettbewerb

3.2 Entstehung von Regelwerken

FLL-Arbeitsweise entspricht der des DIN!

Grundsätze:

- Anregung von Themen durch „Jedermann“
- frühzeitige, bedarfsorientierte Mitarbeit aller betroffener Kreise, delegierte Experten
- Ausgewogenheit zwischen Auftraggebern, Planern/ Landschaftsarchitekten, Auftragnehmern, Produzenten und Herstellern
- Neutralität
- Verfahrensvorgabe durch Geschäftsordnung
- begrenzte Mitgliederzahl;
- Einbindung zusätzlicher Spezialisten bei Bedarf

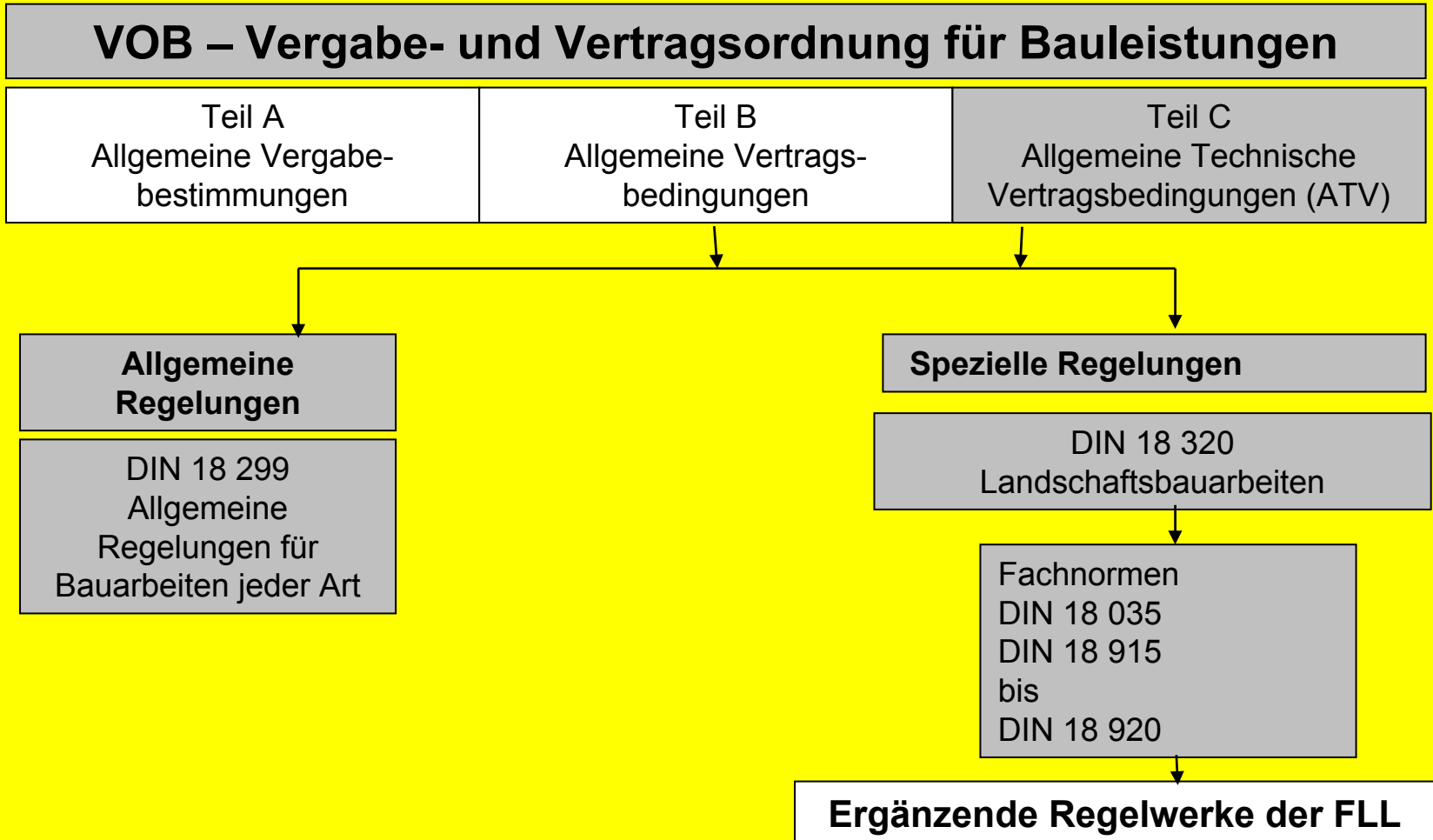
3.2 Entstehung von Regelwerken



Wesentliche Arbeitsschritte

- Prüfung des Themas, ob Regelwerk oder Fachbericht
- Verfahrensvorgabe durch Geschäftsordnung
- Delegation der ehrenamtlichen Mitarbeiter
- Bearbeitung (mehrere Jahre)
- Neutralität
- Öffentliches Beteiligungsverfahren vor Veröffentlichung, „Gelbdruck“
- Einspruchsitzung
- Veröffentlichung als Weißdruck

Einbindung der FLL-Regelwerke in das Normenwerk des Bauwesens



3.3 Akzeptanz der Regelwerke im Nomenwerk

- ergänzen DIN-Normen/sonstige Regelwerke (z.B. ATV allgem. Technische Vertragsbedingungen)
- Durch ausdrückliche Erwähnung in DIN-Normen (Landschaftsbau-/ Sportplatzbaufachnormen) werden viele FLL-Regelwerke Bestandteil von Verträgen
- strenge Produkt-/Systemunabhängigkeit, Neutralität
- entsprechen aktuellem Stand der Wissenschaft und Erfahrungen der Praxis
- Vorgehensweise bei der Regelwerksarbeit führt zur „widerlegbaren Vermutung“, dass FLL-Regelwerke Anerkannte Regeln der Technik auch im Sinne der VOB – Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – sind
- Realität wird diese Vermutung, wenn Gerichte Urteile auf FLL-Regelwerke stützen

3.3 Akzeptanz der Regelwerke im Nomenwerk

- Fachinformationen können, im Gegensatz zum DIN, in FLL-Regelwerken ergänzt werden
- Sobald wesentlicher Überarbeitungsbedarf bei einem Regelwerk auftritt, reagiert die FLL mit Überarbeitung
- neuer Konsens der beteiligten Fachkreise wird als Weißdruck veröffentlicht
- Internationalität einiger Regelwerke



**Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**